

respekt*

gegen alltägliche gleichgültigkeit

SAMSTAG, 19.11.

10.00 Uhr **Frühstücksclub**

14.00 Uhr **Workshops**

- >Rap - Macht - Politik
- >Streetart
- >Dance your Soul
- >Sozialer Mut ist lernbar

20.00 Uhr **Abendprogramm**

- >Open Stage
- >Impro-Theater der Schiller Killer
- >Live Musik von OneStepAhead

SONNTAG, 20.11.

16.00 Uhr **Musik**

- > Anne Schmetterfeder

18.00 Uhr **Esther Bejarano**

- >Lesung und Gespräch

Samstag & Sonntag

Siebdruck
Ausstellung
Info- und Büchertisch
Getränke und Snacks

im fux eG

Bodenstedter Straße 16 (Hinterhof, Eingang West)

respekt*

gegen alltägliche gleichgültigkeit

Sa, 19.11. und So, 20.11.2016

im fux eG Bodenstedter Straße 16 (Hinterhof, Eingang West)

informieren > reagieren > agieren >
gemeinsam gegen Faschismus, Rassismus und
Antisemitismus > offen für alle Interessierten

Die respekt*- Vorbereitungsgruppe der Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (AGfJ) und Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbundes Nord (PBN) will in einem offenen Rahmen Denkanstöße zum Thema Anderssein, Gleichsein und Respekt im Alltag geben und Raum für Kommunikation und Diskussion schaffen. Nach „Beats gegen Rechts“ (2001), „Rassismus und seine Freunde stoppen“ (2002) haben wir mit **respekt* – gegen alltägliche gleichgültigkeit** eine Veranstaltungsreihe konzipiert, die seit 2003 jährlich einen geeigneten Rahmen für politisch Interessierte schafft. **Hingehen!**

www.agfj.de

Samstag, 19.11.

10:00-13:00 Uhr **Frühstücksclub**

Aufgetischt werden verschiedenste Leckerbissen aus der Welt des veganen Frühstücks.

13:00 Uhr gemeinsamer Einstieg / Respekt-Impressionen

14:00-18:00 Uhr **Workshops**

Workshop 1: Rap – Macht – Politik

Rap ist schon lange keine Nischenmusik mehr, trotzdem pflegen auch erfolgreiche Künstler gerne das Image des am Rande der Gesellschaft stehenden Einzelkämpfers. Dennoch: Abseits des Straßenrap-Mainstreams ist der Kampf mit dem Wort das erste Mittel der Wahl, um junge Menschen auch mit politischen Themen zu erreichen. Wie Rap bei Persönlichkeitsfindung und eigener gesellschaftlicher Verortung helfen kann und wie aus Geschichten Lieder werden, erfahrt ihr in Theorie und Praxis mit Stift und Mic in der Hand.

Referent: Jan Holler

Workshop 2: Streetart

Wie wäre es mal mit dem Besuch einer Open Air Galerie anstelle eines Museums? Im Street-Art Workshop der Alternative Hamburg Tours werdet ihr auf einen Spaziergang durch die alternative Kulturszene der Elbstadt mitgenommen, wo es Street-Art-Werke von lokalen, nationalen und internationalen Künstlern*innen zu bewundern gibt. Doch es geht um mehr als nur um eine Kunstführung. Viel mehr werden auch kritische Themen, wie die Entwicklung der Stadtteile, Gentrifizierung und der Umgang der Bewohner mit den daraus resultierenden Problemen, angesprochen. Anschließend werdet ihr selbst kreativ und könnt eure eigenen Stencils entwerfen.

Referentin: Nguyen Anh Duc

Workshop 3: Dance Your Soul

Tanz ist eine sehr alte Form der Respektbekundung gegenüber dem Leben, den Pflanzen, Tieren und Menschen. Es geht in diesem Workshop darum, die eigenen und die unterschiedlichen Möglichkeiten des Ausdrucks der Teilnehmer*innen so anzuerkennen, wie sie sind. Falsch oder richtig gibt es hier nicht. Tanzend werden wir die Achtsamkeit für uns selbst und in der Begegnung erspüren und erweitern und die Freude an der Bewegung teilen. Und gemeinsam werden wir tanzend bekräftigen, wofür wir uns mehr Respekt wünschen! Lockere Kleidung mit Bewegungsfreiheit und Nobbensocken oder Turnschuhe sind von Vorteil (barfuß tanzen ist möglich).

Referentin: Birgit Schaper

Workshop 4: Sozialer Mut ist lernbar

Sozialen Mut braucht es in vielen, oft vielleicht auch nicht eindeutigen Situationen. Wie können wir diesen sozialen Mut lernen? Was hilft uns, um für andere einzustehen? Welche Ängste sind aber auch damit verbunden? Und wo sind auch Regelübertretungen angemessen? Der Workshop gibt einen ersten Einblick in das Thema. Wir werden fragen, diskutieren und uns erproben.

Referentin: Andrea Pabst

20:00 Uhr **Abendprogramm**

Euch erwartet ein buntes Programm aus Musik, Poesie und Theater. Es gibt die Gelegenheit, Ergebnisse aus den Workshops zu präsentieren und zu bewundern. Außerdem freuen wir uns über eine kleine **Open Stage** zum Thema "Respekt", **Improvisationstheater** der Gruppe Schiller Killer und **Hip Hop** von OneStepAhead.

Schiller Killer

Theater improvisiert. Eine Geschichte, die es so noch nie gegeben hat und nie wieder geben wird. Ohne Skript, in Echtzeit frei erfunden. Wir spielen echte Geschichte mit echten Charakteren - jenseits von Klischees und Stereotypen.

OneStepAhead

Die Hip-Hop Formation aus Steilshoop besticht durch Rap mit Kopf und Texten, die von Herzen kommen. Die nachdenklichen Lyrics spiegeln ihre eigenen Lebensgeschichten genauso, wie die Welt in der wir Leben wider und werden in den gemeinsamen Proben zur Bühnenreife entwickelt.

Sonntag, 20.11.

16:00 Uhr **Gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen** **Musik von Anne Schmetterfeder**

Anne Schmetterfeder macht Raum für Lautes und Bedächtiges. Besonders gerne an Orten, wo Musik als etwas Kollektives verstanden wird, stellt sie sich ihren Gedanken und Gefühlen, setzt sich in Beziehung, blättert die Fragmente zu Klangelementen und bastelt das Ganze zu einer Performance ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammen.

Beschreibend möchte sie dem Stadtgrau und dem anderen Rest der Sinnlosigkeiten etwas entgegensetzen und zu Neugier und Widerspruch ermutigen. Irgendwo zwischen Folk-, Postrock und Poesiescherben findet ihr eine Schmetterfeder!

18:00 Uhr **Esther Bejarano, Zeitzeugin** **Lesung und Gespräch**

Die jüdische Musikerin Esther Bejarano musste mit dem Mädchenorchester des Vernichtungslagers Auschwitz / Birkenau spielen, wenn die Züge in das Lager einrollten. Sie überlebte den Holocaust, lebte in Israel und kehrte schließlich nach Deutschland zurück. Nachdem sie in den 70er Jahren vor ihrem Geschäft mitbekam, dass die Polizei einen NPD-Stand schützte und antifaschistische DemonstrantInnen vertrieb, wurde sie gegen die neuen Nazis aktiv. In der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN), im Auschwitz-Komitee oder in Zeitzeugen*innengesprächen bemüht sich die jüdische Künstlerin um einen intensiven Dialog, insbesondere mit Jugendlichen. So auch bei respekt*. Nach einer Lesung aus ihrer Biografie „Erinnerungen: Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen Rechts“ wird sie für das Gespräch mit dem Publikum zur Verfügung stehen.

Rahmenprogramm Samstag & Sonntag

Siebdruck respekt* Shirts / Pullover / Taschen selber machen! Bringt gerne Klamotten zum Bedrucken mit oder kauft welche bei uns!

Getränke, Snacks, Info- und Büchertisch

Ausstellung der Falken Hamburg "Abgeschobene verschwinden nicht!"

Im Sommer 2012 wurden vier Kinder, die am Zeltlager der Hamburger Falken teilnahmen, von Hamburg nach Kumanovo in Mazedonien abgeschoben. Seitdem leben sie mit ihrer Familie in brutaler Armut und in absoluter Perspektivlosigkeit. Die Hamburger Falken unterstützen die Familie seit der Abschiebung und haben ihre derzeitige Situation in Mazedonien in Bildern dokumentiert.

Veranstaltende:



Pfadfinder- und
Pfadfinderinnenbund Nord
im Deutschen Pfadfinderverband



agfj
arbeitsgemeinschaft
freier jugendverbände

Diese Veranstaltung wird gefördert durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg

Nach § 6 VersammG haben Mitglieder und Sympathisanten/innen der "Nationaldemokratischen Partei Deutschlands" (NPD), der "Deutschen Volksunion" (DVU), der "Republikaner" (REP), der sog. "freie Kameradschaften" und rechter, völkischer Jungendbünde keinen Zutritt zur Veranstaltung.

Grafik: Benedikt Schich

V.i.S.d.P.: Sarah Jähnert, c/o AGfJ, Alfred-Wegener-Weg 3, 20459 Hamburg